

so würde die Kontrolle vielleicht noch länger gehalten werden müssen als der Reichsanwalt jenes Verordnungsabw. nach jedoch dem Reichsminister noch eine Reihe von Änderungen zu machen müßte sein Verordnungen selbstverständlich einlösen, falls sich die Regierung nicht das Vertrauen des Volkes und des anderen Faktors der Gesetzgebung verdienen wollte. Ich fahre neulich, wie schon früher, nach England voraus und beziehe mich dabei auf die jüngsten neuerdings erfolgten Bestimmungen in England und beziehe mich auf die Ausdehnung des Reichsbergwerks, das in diesen Bestimmungen einen Umsturz sehe. Lord Roseberg hat inzwischen eine Gegenklärung erlassen. Aber ich hatte eine Neuerung Rosebergs vom 28. März in der liberalen Lage im Auge, die darin liegt, wenn die Regierung den Eigentumsanspruch in allen seiner Form erklärt, so hat sie keinen Raum in der liberalen Welt — Wenn nun damit Seine Lordship weder die Maßnahmen auf dem Gebiete der Immobilien-Veräußerung noch auch die Veräußerung der Güter an sich gemeint hat, sondern nur das System, das dabei Anwendung finde, so fällt natürlich der Widerspruch zwischen Lord Roseberg und mir fort, und die Sache ist damit wohl erledigt.

Abg. Trimbach (Ztr.) bemängelt in einem Punkte die Fassung der Resolution Abth. zum Staatsrecht.
Abg. Müller-Reinigen vertritt sich über die verschiedenen vorliegenden Resolutionen, von denen übrigens einzelne in ähnlicher ausdrücklicher Weise sind. Zu bedenken sei, daß Graf Posadowski in seiner großen Rede über den Schul- und Hochschulwesen nicht den Wert geschwunden habe. Wir treten uns ja allerdings, daß der Staatssekretär in seiner vernehmlichen Rede vom 11. März sich unsere Argumente angeeignet hat. Er meinte damals: „Wir sind überhaupt viel zu ängstlich“. Aber trotzdem meinte er neulich, die Ordnung und Sicherheit müsse geliebt werden, und das müßten wir nicht lassen. Daraus geht einleuchtend aus, daß die Beschlüsse, die die Reichsversammlung sollte bei dem Vereinsrecht mehr nach der französischen Grenze bilden, als nach der russischen Grenze. (Seiterteil.) Wir brauchen nicht ein modernes Vereinsrecht, das ein Recht auf Erbschaft der Debatte angenommen gegen die Erklärungen der Sozialdemokraten und den kleineren Teil des Zentrums.

Der Titel Staatsrecht wird genehmigt. Von den Resolutionen werden teils einstimmig, teils mit großen Mehrheiten angenommen: Resolution 11 b e r t. Maßnahmen in Epistolographie; ferner die Zentrums- und die sozialdemokratische Resolution über die Beschlüsse der Reichsversammlung (auch wurde hier der Vorschlag in der sozialdemokratischen Resolution betr. achtstündiger Arbeitstag abgelehnt); ferner die Zentrumsresolution betr. Revision der Bestimmungen über die Ausnahme von der gewöhnlichen Sonntagsruhe; die national-liberale Resolution wegen des Vereinsrechts; im Zentrum: Resolution Schach wegen allgemeiner Neuregelung der Sonntagsruhe; die national-liberale Resolution betr. Sonntagsruhe in der Wein- und Obstzucht; die national-liberale Resolution wegen eines Reichsarbeitmarktes; die freisinnigen Resolutionen wegen des Staatsrechts und des Vereinsrechts. Die Gegen-Entscheidung der freisinnigen Resolution wegen Regelung des Submissionswesens; Schach betr. Vereinfachung der Stenographie; Reuser (Ztr.) betr. Unfallvorsorge bei Arbeiten zur freiwilligen Rettung von Personen und zur Vermeidung von Gefahren; endlich Naab-Roseberg betr. Denkschrift über die Erfahrungen mit dem Gesetz gegen die Wettbewerber. Bei dieser Resolution wurde Himmelfahrt nötig, da Zentrum, Sozialdemokratie und einige Freisinnige gegen die Resolution stimmten. Die Abstimmung erfolgte mit 163 gegen 123 Stimmen.

Abg. Lehmann wurde zur Resolution Pauli betr. Wiedereinsetzung der freisinnigen Bestimmungen über Annahmestellen des Reichsbergs der Berufsvereinsstellen.

Bei der Abstimmung „Förderung der Seefischerei“ **Abg. Heib (nat.-lib.)** für eine Resolution betr. weitere Unterstützung der Seefischerei. Die Erhaltung gerade dieses Zweiges der Seefischerei liegt im nationalen Interesse. Die Gegen-Entscheidung betreffende Unterstützung dieser das beste Material für die Marine.

Staatssekretär Posadowski erklärt: Schon jetzt würden von Reichs wegen 3 Millionen für diesen Zweck aufgewendet. Er werde sich aber noch mit dem Reichstag Verein über dieselbe in Verbindung setzen.

Abg. v. Treuenfels (son.) unterstützt die Resolution Heib und beklagt, daß die Prüfungsvorschriften für die Kleinrenten zu streng seien.

Abg. Zahn (Ztr.) tritt ebenfalls für die Resolution ein und vertritt sich dann über die Hamburger Wahlfrage. Freuchen müsse das seine Interessen wahren gegenüber Hamburg.

Ges. Rat v. Janniquers: Mehrere Angelegenheiten gehört vor den preussischen Landtag. Die Reichsverwaltung braucht wohl nicht die preussische Verwaltung dazu zu ermitteln, daß sie die preussischen Interessen wahren. Das von dem Reichsrat v. Treuenfels angelegte Frage hat uns schon beschäftigt. Der Heine Ausschuss hat sich die Erfüllung seiner Wünsche erwarten.

Am weiteren Verlauf der Erörterung bemerkt gegenüber den Angriffen des Abgeordneten Hornmann (frz. Volksp.)

Abg. Dr. Zahn (Ztr.) erklärt: Die preussischen Verhältnisse werden nicht Hamburg unterstützen. Wenn Hamburg die Ehre der preussischen Interessen die Interessen des Reichs vertritt. Demnach darf aber niemand den preussischen Verhältnissen verargen, daß sie Hamburg gegenüber ihre eigenen Interessen nicht übersehen. Der preussischen Regierung muß der Vorwurf gemacht werden, daß sie die Interessen der preussischen Häfen gegenüber Hamburg nicht stets wahrgenommen hat. (Beifall.)

Die Resolution wird angenommen.

Abg. Hornmann (frz. Sp.) Die Ausführungen des Herrernetzes sind nicht zu tragen zu nehmen. Doch Premierminister in letzter Zeit hat aufgehört sich, ist von dem Bürgermeister ausdrücklich bezeugt worden. Unwiderlegt ist meine Behauptung, daß Bremen und Hamburg für ihre Gewässer auf eigene Kosten und ohne Unterstützung vom Reich Hunderte von Millionen aufgewandt hätten.

Damit schließt die Debatte.
Die Resolution wird angenommen.

Bei dem Titel „Subvention von Postdampfern“ **Abg. Erberger (Ztr.)** allerlei Mißverständnisse vor über die hohen Prämien nach der See-Salman usw. Die Regierung müsse auf Ermäßigung der Zölle hinwirken.

Staatssekretär Graf Posadowski entgegnet, es handle sich bei dem Verträge vorläufig nur um eine Veranschaulichung auf dem Verwaltungswege. Er empfehle, das Preisniveau einzuweisen fortzusetzen zu lassen.

Ges. Rat v. Janniquers sagt noch hinzu, daß die in dem Verträge abgemachte Häufigkeit der Verbindung im wesentlichen dem Gesetze von 1900 entspreche, und daß die Zölle nicht zu hoch seien. Zu bedenken sei, daß es vielfach an Rückständen fehle.

Abg. Dr. Semler (nat.) gibt dem Abg. Erberger zu bedenken, daß bei der Überführung von einem zum anderen Schiff nicht die Rede sei, sondern von einer möglichen Verzinsung des Kapitals.

Abg. Dr. Arendt (Nat.) Man sollte hier, wo es sich um die Interessen der Kolonie handelt, überhaupt nicht so inkavalitorisch zu Werke gehen. Daß die Kolonie aufwacht, zeigt sich daran, daß die Rückstände zu steigen, daß die Dampfer je gar nicht mehr bewilligt können.

Abg. Erberger: Wie stimmt das mit der Erklärung des Herrernetzes v. Janniquers überein, daß es an Rückständen fehlt?

(Seiterteil.) Sol Herr Arendt recht, so sollen erst recht die Zölle ermäßigt werden können.
Damit schließt die Debatte.
Ohne bemerkenswerte Debatte erledigte das Haus den Rest des Kapitels „Allgemeine Fonds“, ferner die Abschlüsse „Reichskommission für Auslandsangelegenheiten“, „Reichsjustizkommission“, „Wundesausschuss für Seemannsangelegenheiten“.
Vor dem Kapitel „Wundesausschuss“ verlag sich das Haus. Mittwoch 1 Uhr: Fortsetzung. — Schluß 7 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abg. v. Treuenfels (son.)

44. Sitzung vom 16. April, 11 Uhr.
Im Ministerialrat: Dr. v. Studt.

Die zweite Lesung des Schulgesetzes wird beim Kapitel höherer Lehranstalten fortgesetzt.

Abg. Dr. v. Winterger (nat.) empfiehlt Ausdehnung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der höheren Schulen und Wiedereinführung des biologischen Unterrichts.

Scheimnat Abt: Die Frage der Ausdehnung des naturwissenschaftlichen Unterrichts wird gegenwärtig in einer Kommission von Sachverständigen untersucht. Die Unterrichtsverwaltung ist auch bemüht, dem englischen Unterricht mehr Raum zu schaffen.

Abg. Dr. Dittich (Ztr.): Die Wiedereinführung des biologischen Unterrichts ist mehrfach gefordert worden. Sicherlich wird der biologische Unterricht, wenn er in den oberen Klassen richtig erteilt wird, nicht zur Schwächung, sondern zur Festigung der religiösen Überzeugung beitragen. Der Herr Lehrer müßte aber eine gründliche Ausbildung haben, er müßte gewisse der Einleitungsfächer als naturwissenschaftlicher Hypothese und als Weltanschauung unterscheiden können. Dazu würde die fruchtbarste monistische Einleitungsliteratur leicht zurückgedrängt werden und es würde kaum vorzukommen, daß in einer Prima von 21 Schülern 19 schon Sätze Weltanschauung gelesen haben. Werden Garantien gegen den Mißbrauch des biologischen Unterrichts gegeben, so würde ich für meine Person nichts gegen diesen Unterricht einzuwenden haben.

Abg. Dr. Krüger-Merzbach (son.): Der biologische Unterricht könnte dazu benutzt werden, materialistische Lehren zu verbreiten. Aber das könnte so schon jetzt im Religionsunterricht geschehen. Wird der naturwissenschaftliche Unterricht erweitert, so müßte sich wohl über viel Latein oder Griechisch Einverständnisse stellen lassen.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Abg. Dr. Bentsch (nat.): Die feinerisierliche geführten Lehren an höheren Lehranstalten sollten stattdessen beim naturwissenschaftlichen Unterrichte besser gestellt werden. Auch der Schulbiener würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

weist die Rede war. Ich lasse sagen, daß diese Zusammenkunft für unsere Zukunft als Zeugnis erstrebliche Ergebnisse haben wird.

Derselbe Korrespondent meldet, daß der oberste Rat des Marinekommandos dem für Erbauung von Kriegsschiffen bestimmten Kredit zugestimmt habe.

Sechsterstagung.

Eine Kundgebung in Straßburg.
Die Ministerialrat wird sich der Innern Graf Julius Andriess nächster Tage nach Straßburg zu einer Kundgebung begeben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er hierbei seine Demission einreicht, weil er im vorigen Jahr bei der Bildung des Ministeriums Welebe vor der Kiste die Zustimmung übernommen hat, daß der Ausgleich bald zustande kommen würde, der bisherige äußerst schleppe Gang der Ausgleichsverhandlungen aber eine rasche Beendigung der gegebenen Bestimmungen unmöglich macht. Die Straßburger sind jedoch die Demission Andriess keinesfalls annehmend, da sonst der Fortbestand des Ministeriums Welebe in Frage gestellt ist und unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen kein geeigneter Nachfolger Welebes vorhanden ist.

Ausland.

Die „Recht.-Zell.-Agent.“ erklärt: Professor v. Martens hat an die Redaktion der „Times“ eine Zuschrift über die Reichsdama gerichtet, in der er die Möglichkeit der Reichsdama zu produzieren Arbeit und die Notwendigkeit, die aufzulösen, darzutun sucht. Dieser Artikel, der nur der persönliche Ansicht von Martens überwiegt, hat in der offiziellen Reichs-Petersburg um so größeres Erläutern hervorgerufen, als die Regierung durchaus bemüht ist, den Willen des Kaisers zu vollziehen und die geschäftlichen Verhältnisse in Gemeinschaft mit den Erhalten der Nation auszuführen.

Dienstag nachmittag traten vier junge Leute in das Zimmer des Universitätsbibliothekers in Petersburg und bedrohten diesen und dessen Schwestern unter dem Ruf „Gott hoch!“ mit ihren Revolvern. Sie raubten dann 2000 Rubel und entflohen.

Aus Marokko.

Der Kaiser „Alibek“ aus Tanger bezieht, Staatsminister El O e b a s werde demnächst nach Fez berufen werden, um seine Ansicht über die Möglichkeit der Anwendung der Verträge von 1901 und 1902 auszusprechen. El O e b a s hatte versichert, daß der Kaiser nicht in der Lage sei, diese Verträge anzunehmen, so ihm alle Stämme der algerischen arabischen Grenze feindselig gegenüber seien. Der Kaiser würde unter diesen Umständen eine nebensächliche und bemühende Rolle spielen, sobald es im Interesse seiner Würde läge, sich überhaupt jeder Intervention zu enthalten.

Aus Rab und Fern.

Aus Fückenburg wird uns unter dem 16. April weiter gemeldet: Heute mittag gegen 11 Uhr begaben sich sämtliche Fürstlichkeiten zum feierlichen Gottesdienst in die Hofkirche, von einer großen Menschenmenge mit herzlichen Chören begleitet. Der Kaiser mit seiner Schwägerin im offenen feierlichen Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiserliche Wagen mit Spitzkronen, hinter ihm das Kaiserpaar, ebenfalls im offenen vierspännigen Wagen. Am Portal der Hauptkirche wurde der Herrschaften von dem Landespräsidenten, Kommandant der Kaiserliche, empfangen und unter den Klängen der mächtigen Orgel durch das Westportal in den Hof der Kaiser

